

Unterrichtsbeobachtungsbogen

Datum:

Klasse:

Zeit:

Feststellung:

++ übertrifft die Anforderungen
+ trifft zu
- trifft nicht zu
0 keine Beurteilung

Fach:

Raum:

ADLK

BPLK

OLK (dtschspr.)

OLK (landesspr.)

Merkmal 4	Kompetenzen erwerben				
4.1	Der Unterricht ist auf Wissenszuwachs und Können ausgerichtet.	++	+	-	0
	Der Unterricht vermittelt allgemeine und fachspezifische Kompetenzen (z.B. Methodenkompetenz).				
	Der Unterricht vermittelt fachbezogenes Wissen.				
	Im Unterricht werden Kompetenzen an exemplarischen Inhalten erworben (<i>Exemplarisches Lernen</i>).				
4.2	Der Unterricht zielt auf langfristige Lernprozesse.	++	+	-	0
	Der Lernprozess baut auf vorhandenem Wissen, Können und Methodenkompetenz auf (im Sinne eines Spiralcurriculums).				
	Schüler stellen Bezüge zu vorangehendem Unterricht / zu anderen Fächern her.				
	Der Unterricht schafft Voraussetzungen für sich anschließende Lernprozesse.				
	Die Lernsituation trägt der Lebenswelt der Schüler Rechnung (Lebensnähe).				
4.3	Phasen der Vermittlung (Lehren) und der Aneignung (Lernen) greifen ineinander.	++	+	-	0
	Es findet ein sinnvoller Wechsel zwischen Phasen der Vermittlung und der Aneignung statt (Lehren und Lernen).				
	Lehrer- und Schüleraktivitäten stehen in einem ausgewogenen Verhältnis zueinander (z.B. Sprechanteile, Phasen der Einübung).				
	Schüler nutzen phasenweise Materialien zum selbstständigen Lernen.				
4.4	Lehrer und Lerngruppe setzen sich mit dem Lernprozess auseinander.	++	+	-	0
	Lehrer und Schüler reagieren auf Lernschwierigkeiten mit gezielten Hilfen bzw. mit der Bitte um Unterstützung.				
	Die Lerngruppe verbalisiert – ggf. mit Unterstützung der Lehrkraft – Lernerfahrungen (Metareflexion).				
	Der Unterricht vermittelt Lernstrategien („Lernen lernen“).				
4.5	Der Unterricht fördert gezielt die Entwicklung der Deutschkompetenz (auch DaF / DFU).	++	+	-	0
	Der Unterricht entwickelt Sprachkompetenz und Sprachbewusstsein in der deutschen Sprache.				
	Fremdsprachige Schüler werden systematisch beim Spracherwerb unterstützt (auch Einsatz von DaF-/DFU-Methodenwerkzeugen).				
	In Phasen anspruchsvoller inhaltlicher Arbeit tritt die Norm der Sprachrichtigkeit zurück.				
	Spracharbeitsphasen stellen sicher, dass fachlich geklärte Inhalte in angemessenem Deutsch formuliert werden.				
	Der Unterricht schafft Sprachanlässe und bietet Raum für differenziertes und komplexes Sprachhandeln auf Deutsch.				
	Die Lehrersprache im deutschsprachigen Unterricht ist normgerecht.				

Merkmal 5		Unterricht gestalten			
5.1	Die Lehrkraft strukturiert den Unterricht deutlich.	++	+	-	0
	Die Ziele der Stunde werden genannt.				
	Eine stimmige Abfolge der Unterrichtsphasen ist erkennbar.				
	Teilergebnisse werden gesichert.				
	Der Unterricht hat einen erkennbaren Unterrichtseinstieg und ein erkennbares Unterrichtsende.				
5.2	Die Lehrkraft nutzt die Lehr- und Lernzeit lernwirksam.	++	+	-	0
	Die gewählten Methoden sind auf die Unterrichtsziele ausgerichtet.				
	Die gewählten Methoden sind bezüglich der Lehr-Lernzeit effizient.				
	Die Zeitvorgaben für Arbeitsphasen sind auf die Lerngruppe ausgerichtet.				
	Die Lehrkraft erreicht die aktive Teilnahme der Schüler.				
5.3	Die Lehrkraft sorgt für ein gutes pädagogisches Klima.	++	+	-	0
	Die Lehrkraft sorgt für eine störungsarme Lernumgebung, zum Beispiel für eine angemessene Lautstärke im Klassenzimmer und für gegenseitiges Ausredenlassen sowie Zuhören.				
	Die Lehrkraft handelt bei Unterrichtsstörungen (bei Verspätung, Streitigkeiten zw. Schülern etc.) rechtzeitig und konsequent.				
	Der Lehrer lobt Schüler auf angemessene Weise.				
	Die Lehrkraft präsentiert sich professionell (z. B. engagiert, gerecht, sachlich-freundlich, verlässlich, konsequent).				
5.4	Die Lehrersprache ist der Sprachkompetenz der Schüler angemessen.	++	+	-	0
	Die Lehrkraft formuliert Impulse / Fragestellungen / Sachverhalte (schriftlich und mündlich) so, dass die Schüler (auch die fremdsprachigen) weitgehend ohne Nachfragen arbeiten.				
	Die Lehrkraft setzt nonverbale Impulse (Gestik, Mimik etc.) verständnisfördernd ein.				
	Die Lehrersprache ist anforderungsreich und zielt auf einen sprachlichen Kompetenzzuwachs.				
	Die Lehrkraft ist ein sprachliches Vorbild.				
5.5	Die Lehrkraft setzt Medien / Arbeitsmittel angemessen ein.	++	+	-	0
	Die Lehrkraft setzt Medien anschaulich, den Unterrichtsinhalt unterstützend, effektiv und zielorientiert ein.				
	Anzahl und Wahl der eingesetzten Medien berücksichtigen unterschiedliche Lernzugänge.				
	Die Lehrkraft verwendet elektronische Medien sachgerecht.				

Merkmal 6		Schüler stärken			
6.1	Die Schüler beteiligen sich aktiv am Unterricht.	++	+	-	0
	Die Schüler leisten Beiträge für den Lernprozess.				
	Die Schüler arbeiten konzentriert und aufgabenorientiert.				
	Eine unterrichtsbezogene Schüler-Schüler-Interaktion ist feststellbar.				
6.2	Die Schüler setzen im Unterricht Medien / Arbeitsmittel angemessen ein.	++	+	-	0
	Die Schüler nutzen sachkundig Medien (z.B. Lehrbuch, Experimentalgeräte, Computer, Taschenrechner, Lexika) als Informationsquellen (Informationsbeschaffung).				
	Die Schüler setzen Medien / Arbeitsmittel ein, um Lerninhalte aufzubereiten (Informationsverarbeitung).				
	Die Schüler setzen Medien / Arbeitsmittel funktional für die Präsentation von Lernergebnisse ein (Ergebnispräsentation).				
6.3	Die Lehr- und Lernarrangements fördern das soziale Lernen.	++	+	-	0
	Offene Aufgaben ermöglichen den Schülern Zusammenarbeit und Austausch.				
	Die Sozialformen zielen auf Kompetenzerwerb (Sozial-, Team- und kommunikative Kompetenz).				
	Bei Gruppenarbeiten werden die Schüler in die Organisation (Aufgabenstellung, Gruppenbildung, Ergebnispräsentation) einbezogen.				
	Die Schüler zeigen Routine bei Gruppen- und Partnerarbeit.				
	Die Schüler beherrschen kooperative Lern- und Arbeitsformen.				
6.4	Die Lehr- und Lernarrangements fördern das eigenverantwortliche Handeln der Schüler.	++	+	-	0
	Die Schüler erhalten Impulse zum Erkunden / Experimentieren / praktischen Arbeiten.				
	Die Schüler gestalten partiell den Lernprozess.				
	Die Lehrkraft lässt Lernumwege zu und nutzt Fehler als Lernchance.				
	Die Schüler kontrollieren selbstständig ihre Arbeitsergebnisse.				
	Schüler-Schüler- und Schüler-Lehrer-Feedback werden genutzt.				
6.5	Die Lernumgebung fördert schüleraktivierende Lernformen.	++	+	-	0
	Die Sitzordnung ist der Sozialform der jeweiligen Unterrichtsphase angepasst.				
	In der Lernumgebung sind Materialien und Lernhilfen bereitgestellt, auf die Schüler von sich aus zugreifen können.				
	Der Klassen-/Fachraum ist mit elektronischen Medien ausgestattet (Rechner, Beamer, Smartboard) auf die Schüler zugreifen können.				
	Lernergebnisse werden im Unterrichtsraum präsentiert.				

Merkmal 7		Unterricht differenzieren			
7.1	Das Anforderungsniveau ist lerngruppenbezogen differenziert.	++	+	-	0
	Der Unterricht ist differenziert (z.B. Anspruchsniveau, Lerntempus).				
	Der Unterricht berücksichtigt unterschiedliche Lerntypen / Lernzugänge.				
	Der Unterricht berücksichtigt unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen.				
7.2	Einzelne Schüler werden gezielt gefördert.	++	+	-	0
	Die Lehrkraft fördert durch qualitative, quantitative und sprachliche Differenzierung gezielt einzelne Schüler.				
	Die Lehrkraft berücksichtigt den Unterstützungsbedarf von neu eingetretenen Schülern.				
	Das Potenzial leistungsstarker Schüler wird entwickelt (z.B. Einbeziehung in den Lehrprozess).				
	Zurückhaltende Schüler werden gezielt ermutigt.				
	Für einzelne Schüler liegen Förderpläne vor.				
7.3	Die Lehrkraft gibt Schülern eine differenzierte Rückmeldung zu ihren Unterrichtsbeiträgen.	++	+	-	0
	Die Lehrkraft macht transparent, was sie im Unterricht von den Schülern erwartet.				
	Rückmeldungen sind nachvollziehbar.				
	Kritische Rückmeldungen der Lehrkraft erfolgen in konstruktiver und differenzierter Form (stärken-, entwicklungsorientiert, respektvoll und argumentativ unterlegt).				
7.4	Die Schüler unterstützen einander beim Lernen.	++	+	-	0
	Die Schüler nehmen sich gegenseitig positiv wahr und gehen aufeinander ein.				
	(Leistungsstarke) Schüler übernehmen eine Mentorenrolle (Helfersystem).				
	Die Schüler praktizieren „Wechselseitiges Lehren und Lernen“.				
	Heterogenität wird als Lernchance genutzt (z.B. Muttersprachler unterstützen fremdsprachige Schüler im Spracherwerb).				
7.5	Die Lehrkraft nimmt Verantwortung für den Lehr-Lernprozess wahr.	++	+	-	0
	Die Lehrkraft achtet (auch in Phasen eigenverantwortlichen Lernens) darauf, dass Aufgaben zielgerichtet bearbeitet werden.				
	Die Lehrkraft moderiert den Lernprozess.				
	Die Lehrkraft nutzt Phasen eigenverantwortlichen Arbeitens für die individuelle Förderung.				